

[16079.] Zurück erbitte ich alle nicht abgesetzten Exemplare von:

Müller, Wilh., Prof., politische Geschichte
der Gegenwart. I. Das Jahr 1867.

und werde es dankend anerkennen, wenn Sie meine Bitte sofortiger Remission berücksichtigen, da mir das Buch gänzlich fehlt und ich feste Bestellungen auszuführen ausser Stande bin.

Berlin, den 20. Juni 1868.

Julius Springer's Verlag.

[16080.] Zurück erbitte ich mir schleunigst die nicht abgesetzten Exemplare von:

Draeger, über Syntax und Stil des Tacitus. 24 N^g.

da mein Vorrath gänzlich erschöpft ist.

Leipzig.

B. G. Teubner.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

Angebotene Stellen.

[16081.] Gesucht wird für ein dem Buchhandel verwandtes Geschäft ein leistungsfähiger flotter Correspondent mit angenehmer Handschrift, welcher gleichzeitig auch im Stande ist, die Correspondenz selbständig führen zu können. — Gehalt vorerst 400 Thlr. — im einschlagenden Falle mehr.

Offerten erbeten sub N. G. A. durch die Exped. d. Bl.

[16082.] Ich suche einen jüngeren Gehilfen mit guten Sortimentskenntnissen, der selbständig zu arbeiten im Stande ist und einige Erfahrung im Colportagegeschäft hat. Anträge erbitte mir direct.

Lauberbischofsheim, den 15. Juni 1868

J. Lang.

[16083.] Zum sofortigen Antritt wird für eine Sortimentsbuchhandlung im Königreich Sachsen ein jüngerer Gehilfe gesucht, der seine Lehrzeit im Sortiment bestanden, und dem an weiterer Ausbildung bei freundlicher Behandlung, sowie auch sonst angenehmer Stellung gelegen ist. Gehalt 15 Thlr. pro Monat. Frankirte Briefe nimmt Herr L. Fernau in Leipzig unter Ch. H. R. zur Weiterbeförderung entgegen.

[16084.] Eine süddeutsche Buch- und Antiquariatsbuchhandlung sucht einen jüngeren Gehilfen. Eintritt am 1. August. Offerten sub B. A. befördert Herr F. A. Brockhaus in Leipzig.

[16085.] Für unsere mit Leihbibliothek, Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-Geschäft verbundene Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung suchen wir auf Michaelis einen Lehrling.

Kost und Wohnung im Hause.

Detmold.

Klingenberg'sche Buchh.

Gesuchte Stellen.

[16086.] Ein Buchhandlungsgehilfe, Norddeutscher, der bisher in Berlin, Halle und der Schweiz thätig war, sucht zum 1. Juli eine Stellung in einer größeren Buchhandlung. Derselbe sieht weniger auf hohes Salär, als auf die Aussicht eines längeren Engagements. Gef. Offerten unter Chiffre A. B. # 10. wird Herr Franz Wagner in Leipzig gütigst befördern.

[16087.] Ich suche für einen militärfreien jungen Mann, den ich als willigen, raschen und durchaus zuverlässigen Arbeiter bestens empfehlen kann, eine Gehilfenstelle in einem guten Sortimentgeschäft.

Derselbe hat seine vierjährige Lehrzeit in einer lebhaften Sortimentbuchhandlung bestanden und darauf 1½ Jahr bei mir gearbeitet, hauptsächlich um den Gang des Leipziger Geschäftes kennen zu lernen. Da er der französischen, englischen und polnischen Conversation vollkommen mächtig ist, so wäre ihm eine Stelle in einer Handlung mit lebhaftem Fremdenverkehr die liebste.

Sein Eintritt könnte schon am 1. Juli e. erfolgen.

Leipzig, den 13. Juni 1868.

A. Wienbrad.

[16088.] Ein militärfreier junger Mann, Badener, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einer größeren Stadt Süddeutschlands oder am Rhein.

Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre F. W. J. an Herrn Fr. Volkmar in Leipzig zu adressiren.

Bermischte Anzeigen.

Für Berliner Handlungen!

[16089.]

Ich offerire von der kleinen Ausgabe meines:
Berlin

von

Ludwig Kellstab.

Mit 30 vorzügl. Stahlst. u. 1 Titelwign. 8. 152 S. Darmst. 1852. Lwdbd. Ldpr. 4 Thlr. ca. 140 Gr., theilweise ramponirt und wenige stockfestig. Gebote gef. direct.

Probeer. stehen zu Diensten.

Darmstadt, 10. Juni 1868.

Gust. Georg Lange.

Warnung.

[16090.]

Ein uns von Person unbekannter Schwindler sucht sich durch nachstehend abgedruckte Karte

J. Seiffer,

Représentant de l'Institut bibliographique à Hilburghouse.

bei unseren Geschäftsfreunden einzuführen. Im Betretungsfalle bitten wir um telegraphische Benachrichtigung, um dem Betrüger das Handwerk legen zu können.

Das **Bibliographische Institut**
in Hilburghausen.

Manuscript-Offerte!

[16091.]

Muthmaßlicher Gewinn einiger Tausende Thaler! — Stoff von besonderer Wichtigkeit und wofür vorläufig als Vorschuss nur 200 Thlr. beansprucht werden. — „Frisch gewagt, ist halb gewonnen!“

Adressen unter M. # V. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[16092.] Die Herren Verleger von Leitfaden über „Bauconstruction“, zur Einführung an einer Fachschule geeignet, bittet um 1 Gr. à cond.

B. Reichardt, Sortiment in Giesleben.

[16093.] Coblenz, den 10. Juni 1868.

P. P.

Die mehrfach eingehenden Anfragen betreffs des Erscheinens der angekündigten neuen Auflagen einzelner meiner Handbücher veranlassen mich, Ihnen die nachstehenden Mittheilungen zu machen.

1. *Belgien und Holland. 10. Aufl.

2. *Oesterreich (apart). 13. Aufl.

3. *Südbayern, Tyrol, Salzburg. 13. Aufl.

4. South Germany and the Austrian Empire.

5. Le Rhin. 7. Aufl.

werden alle im Laufe dieses Monats erscheinen. Von den mit * bezeichneten ist noch ein kleiner Vorrath vorhanden, der fest oder baar zu Diensten steht.

6. Allemagne. 4. Aufl.

Anfang Juli.

7. Oesterreich, Süd- u. West-Deutschland. 13. Aufl.

8. Ober-Italien. 4. Aufl.

nicht vor Ende Juli, der jetzige Vorrath wird bis dahin reichen.

9. Mittel-Italien und Rom. 2. Aufl.

10. Unter-Italien, Sicilien etc. 2. Aufl.
nicht vor Ende August.

11. Central-Italy and Rome. 2. Aufl.

12. Southern Italy, Sicily etc. 2. Aufl.
im Herbst.

Von Nr. 1—6 werden Sie keine remittirbaren Exemplare auf Lager haben, von Nr. 7—12 muss ich mir hiermit alle diejenigen Exemplare, zu deren Remission Sie berechtigt sind und die Sie nicht für feste Rechnung behalten wollen, bis Ende Juli zurückerbitten, nach dem 31. Juli kann ich von diesen Auflagen nichts mehr zurücknehmen.

Es ist in den letzten Jahren vielfach vorgekommen, dass mir Exemplare von zurückverlangten Bänden erst im Laufe des Winters oder gar erst zur Ostermesse mit dem Bemerkten remittirt wurden, „solche seien s. Z. auf einem auswärtigen Lager gewesen“, „man habe gehofft die betr. Exemplare noch zu verkaufen und sie daher in meinem Interesse zurückbehalten“ und dergl. mehr. Ich bitte dringend auch befreundete Handlungen, sich und mir solche Entschuldigungen und Ausreden zu ersparen, und sich überzeugt zu halten, dass ich stets nur im äussersten Fall von dem mir vorbehaltenen Recht des Zurückverlangens Gebrauch mache. Einsichtige Geschäftsfreunde haben diese Bedingung von jeher mit der Natur des Gegenstandes, dessen Debit sich auf vier Monate beschränkt, in Uebereinstimmung gefunden, und bin ich durchaus genöthigt, an derselben streng festzuhalten, so dass ich mich einer freundlichen und prompten Berücksichtigung meiner oben ausgesprochenen Bitte wohl versichert halten darf.

Ihrer ferneren Verwendung meine Handbücher bestens empfehlend, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Karl Bädeker.

[16094.]

W. Aarland,

xylogr.-artist. Anstalt.

Leipzig, Thalstr. 13.